

MITTEILUNGEN

Suche:

GLASER, L. (1887): *Catalogus etymologicus Coleopterorum et Lepidopterorum*

PETERSEN & GAEDIKE (1980): Zur Taxonomie der einheimischen *Dioryctria*-Arten. - Ent. Ber. 1980/1: 21-35.

BERGMANN, A.: Die Schmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. 1 und 2.

Anschrift: Eckard O. Krüger, Abbauernring 7, 30900 Wedemark

Biete:

FREUDE-HARDE-LOHSE, Bände 1-13, E1 - E 3, Katalog, alles zusammen für 2000,- DM

Anschrift: Eckard O. Krüger, Abbauernring 7, 30900 Wedemark

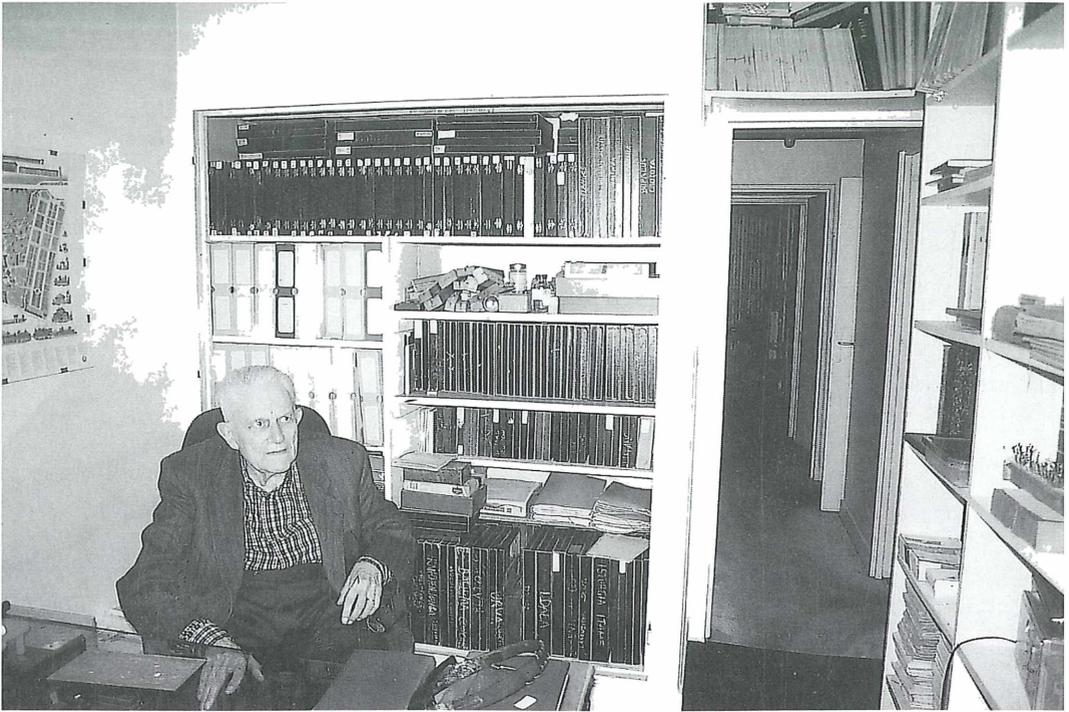
PERSONALIA

CLAUDE HERBULOT - 90 Jahre

Im Jahre 1994 reiste ich das erste Mal nach Paris, eine kleine Ausbeute an afrikanischen Spannern im Gepäck. Eingeladen hatte mich für jenen Besuch ein, wenn nicht gar d e r Spezialist jener Gruppe, um gemeinsam mit mir zu versuchen, die mitgebrachten Tiere zu bestimmen. So entwickelte sich eine Bekanntschaft, die mich heute veranlaßt, einige Zeilen zu schreiben, denn jener Spezialist beging am 19. Februar 1998 seinen 90. Geburtstag - CLAUDE HERBULOT.

CLAUDE HERBULOT wurde im Jahre 1908 in Charlesville in den Ardennen als Sohn eines Bankiers geboren. Er zog schon bald nach Paris und besuchte dort zunächst das Lyceum. Von 1925 - 1930 studierte er Jura an der juristischen Fakultät zu Paris und an der „L'Ecole des Sciences Politiques“. Es schlossen sich 18 Monate Militärdienst an. CLAUDE HERBULOT arbeitete zunächst bei einer Versicherungsfirma, wurde dann Sekretär der Eisenhandelsförderung, schließlich Sekretär und später Generaldirektor (bis 1966) des Nationalen Syndicats der Zuckerfabrikanten Frankreichs. 1932 heiratete er THÉRESE DELEBECQUE, welche ihm drei Kinder schenkte. Sie starb jedoch schon 1982.

Zur Entomologie, speziell zu den Schmetterlingen, fand er etwa im Jahre 1920 nach der Lektüre eines Artikels in einem Magazin, in welchem beschrieben war, wie man Schmetterlinge fängt, präpariert und sammelt. Nachdem er in den Hautes Alpes einige sehr interessante Geometridenarten gefangen hatte, widmete er



sich ab etwa 1938 ausschließlich jener Gruppe. Eigene Aufsammlungen sowie Erwerb bzw. Tausch ließen seine hinsichtlich Präparation und Etikettierung in Akkuratessse kaum zu übertreffende Sammlung auf heute ca. 130 000 Exemplare (Geometridae) in über 7600 Arten anwachsen. CLAUDE HERBULOT war und ist nicht nur in Europa sammelnd unterwegs gewesen. Reisen führten ihn in viele Länder: 1955 nach Madagaskar, 1969 in die Côte d'Ivoire, 1970, 1972 und 1976 nach Kamerun, 1975 nach Ecuador, 1980 und 1990 nach Natal, 1983 und 1984 nach Kongo (Brazzaville), 1983 nach Nepal, 1987 nach Borneo, 1988 nach Malaysia und 1989 schließlich nach Malawi. Zu Studienaufenthalten weilte er in vielen der großen Museen, so auch am The Natural History Museum in London (früher British Museum of Natural History), wo er die Bekanntschaft des Spannerspezialisten D. S. FLETCHER, einem Schüler L. PROUTS (Bearbeiter der Geometriden in SEITZ: „Die Großschmetterlinge der Erde“) machte.

CLAUDE HERBULOT erarbeitete sich sein enormes Wissen über die Geometridae als Autodidakt. Er ist ein Beweis dafür, daß man auch ohne Studium der Biowissenschaften zu einem Fachmann auf zoologischem Gebiet werden kann. Im Jahre 1928 schrieb er für das Bulletin de Societé d'Histoire Naturelle des Ardennes seinen ersten Artikel über den Fund von sechs „nordischen“

Noctuidenarten. Jenem Beitrag folgten bis heute 260 weitere, in welchen von ihm bisher 846 Taxa als neu für die Wissenschaft eingeführt wurden. Daneben schrieb CLAUDE HERBULOT die Bände II und III der „Lépidoptères de France, Belgique, Suisse“, die 1948 und 1949 erschienen und erarbeitete einen Bestimmungsschlüssel für die Geometriden der französischen Antilleninseln, der im Internet von Interessenten genutzt werden kann. Im Verlauf der vielen Jahrzehnte legte er eine umfangreiche Bibliothek an, der wohl kaum eine Zeitschrift bzw. ein Buch fehlt, welche in irgendeinem Bezug zu den Geometriden stehen.

Das hohe Alter lassen ihn die Dinge heute natürlich etwas ruhiger angehen. Nichtsdestotrotz arbeitet Monsieur HERBULOT auch heute noch rastlos an seinen Lieblingen, präpariert und determiniert, beantwortet Anfragen aus aller Welt und besucht auf gelegentlichen Reisen Museen und befreundete Entomologen.

Wünschen wir CLAUDE HERBULOT noch viele Jahre bei bester Gesundheit, in denen er sich den Geometriden widmen kann und danken wir ihm an dieser Stelle für sein großes Engagement für die Probleme und Anliegen der anderen, denen er seinen Rat und seine Tat nie verweigert hat.

T. Karisch, Dessau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1998/1999

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Karisch Timm

Artikel/Article: [Claude Herbulot - 90 Jahre. 179-180](#)